Schulinspektor Walter Metzger, Bühler 1918-1986

Autor(en): **Höhener, Hans**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **113 (1985)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulinspektor Walter Metzger, Bühler

1918 — 1986

Von Hans Höhener, Teufen

Am 4. Juni 1986 hat eine grosse Trauergemeinde in der evangelischen Kirche Bühler von alt Schulinspektor Walter Metzger Abschied genommen. Nur zwei Jahre nach seiner Pension hat er seine irdische Wirkungsstätte nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen.

Walter Metzger, am 28. Juni 1918 geboren, ist in Rorschach aufgewachsen, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule. In St.Gallen absolvierte er nach der Kantonsschule die Lehramtsschule. Nach verschiedenen Stellvertretungen wurde er 1941 als Sekundarlehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung an die Schweizerschule in Barçelona gewählt. Nachdem er sich in kurzer Zeit ausgezeichnete Sprachkenntnisse aneignete, erfolgte bereits zwei Jahre später seine Berufung zum Direktor dieser Schule. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete er Marguerite Brack, mit der er eine glückliche Ehe erleben durfte. Noch in Spanien wurden dem Ehepaar Metzger ein Sohn und eine Tochter geschenkt. Durch die Schwiegereltern auf die freie Schulinspektorenstelle in Appenzell A.Rh. aufmerksam gemacht, kehrte Walter Metzger nach zehnjähriger Tätigkeit als Direktor an der Schweizerschule in Barçelona mit seiner Familie in die Schweiz zurück.

Als auslanderfahrene Lehrkraft trat der damals 35jährige Walter Metzger im Sommer 1953 das Amt des Schulinspektors von Appenzell A.Rh. an. Während über drei Jahrzehnten hat er in der Folge die appenzellische Schulgeschichte mitgeprägt. Pflichtbewusst hat er sich an den Auftrag gehalten, den ihm die seinerzeitige Schulverordnung mit auf den Weg gab: «Das Schulinspektorat überwacht den Geist der Schule, die Pflichtauffassung und Tätigkeit der Lehrerschaft, die Leistungen und das Verhalten der Schüler, die Vollziehung der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften, die äusseren Einrichtungen der Schule und ist Berater von Behörden und Lehrerschaft.»

Es war nicht immer ein leichter Weg, den Walter Metzger als Schulinspektor, zuerst allein, ab 1975 zusammen mit einem Kollegen, zu gehen hatte. Er hat sich die Aufgabe auch nie leicht gemacht, seine Pflichtauffassung, sein Gerechtigkeitsgefühl hätten es nicht zugelassen. Er war ein strenger Schulinspektor, streng auf seine ganz persönliche Art; denn eine Persönlichkeit war Walter Metzger. Er war mit Leib und Seele Schulinspektor, der sich allein durch sein Auftreten, oft durch wenige Worte, manchmal auch blossen Andeutungen bei Schülern, Lehrern und Behörden Respekt zu verschaffen wusste. Ich bin als Schüler wohl selten so folg-

sam, ja artig — mit geradem Rücken und beiden Füssen auf dem Boden — auf der Schulbank gesessen wie in jenen Stunden als er zu Besuch war. Er kam als stiller, feinfühliger Beobachter ins Schulzimmer. Er sagte selten viel, vor allem nie zuviel, noch weniger schrieb er es. Der Lehrer durfte ihm trauen und vertrauen — und wenn nötig auf seine Hilfe bauen.

Walter Metzger scheute den Formalismus, er wehrte sich gegen enge Grenzen, aber er hatte Prinzipien. Die Freiheit — und damit auch die Verantwortung — des Lehrers war ihm ein Anliegen. Unterricht war für Walter Metzger mehr als nur die Abwicklung eines Programmes nach Vorlagen. Lehrmittel durften nur Hilfsmittel bleiben, ja er wehrte sich gezielt dagegen, dass sie immer mehr zum Programm gemacht wurden, immer mehr die vom Lehrplan umschriebenen und vom Lehrer erarbeiteten Zielsetzungen und Inhalte vorwegnahmen. Hier ging es Walter Metzger um den «Geist der Schule». Danach richtete er sein Engagement in Kursen, Arbeitsgruppen und Kommissionen. Wer Walter Metzger kennenlernen durfte, spürte in seinem ganzen Handeln und Denken seine Liebe, ja seine Empfindsamkeit zu seiner Aufgabe, die in seinem phänomenalen Gedächtnis ihr äusseres Kennzeichen fanden.

8271 «offizielle» Schulbesuche hat Schulinspektor Walter Metzger in den drei Jahrzehnten gemacht, und über die Pensionierung hinaus stand er der Erziehungsdirektion mit seiner Erfahrung, mit seinem Wissen zur Verfügung. Als herausfordernde Ergänzung zu seiner Arbeit in der Schule hat Walter Metzger sein Wirken in der Ausserrhoder Justiz empfunden. Während Jahrzehnten hat er sich der Öffentlichkeit als Richter zur Verfügung gestellt, zuerst als Gemeindegerichtspräsident in Bühler, von 1966 bis 1972 als mittelländischer Bezirksrichter und von 1972 bis 1975 als Oberrichter. Nach der Reorganisation des appenzellischen Gerichtswesens wählte ihn 1978 der Kantonsrat ins Kantonsgericht, wo er in den letzten beiden Jahren auch das Vizepräsidium der 3. Abteilung inne hatte. Wir danken Walter Metzger für seine grosse Arbeit im Dienste des ausserrhodischen Erziehungswesens und für seinen langjährigen Einsatz als Richter in unserem Kanton.

Kantonsratspräsident
und Gemeindehauptmann
Rudolf Sonderegger, Heiden
(1907—1986)

Schulinspektor
Walter Metzger, Bühler
(1918—1986)